

Biographie Markus Raetz

- 1941 Markus Raetz wird am 6. Juni in Bern (und nicht in Büren an der Aare, wie es meistens zu lesen steht) geboren. Seine Eltern sind Lehrer. Er ist das jüngste von drei Kindern.
- 1957–1961 Besucht das Lehrerseminar in Hofwil und Bern. Arbeitet während der Ferien im Atelier von Peter Travaglini, einem aus dem Tessin stammenden und in Büren lebenden Künstler. Erste künstlerische Arbeit (Bilder, Skulpturen und Druckgraphik).
- 1960–1961 Einfluss vom Tachismus und des Action Painting: Versuche in abstrakter Malerei. Praktikum in einer Schule für verhaltensauffällige Kinder.
- 1961–1963 Lehrer in Brügg (Biel). Eidgenössisches Kunststipendium. Wird freischaffender Künstler in Bern, Neuengasse 24.
- 1964 Erhält das Louise Aeschlimann und Margareta Corti-Stipendium und Kiefer Hablitzel-Stipendium.
- 1965 Eidgenössisches Kunststipendium.
- 1966 Erhält das Louise Aeschlimann und Margareta Corti Stipendium.
- 1967 Anfang einer langen Reihe von jährlichen Aufenthalten in Ramatuelle (Var, Frankreich). Erste Photographien mit Balthasar Burkhard und geometrisch-dekorative Farbsiebdrucke. Preis der «Jeune gravure suisse» der Stadt Genf.
- 1968–1969 Experimente im Rahmen der konzeptuellen Tendenzen.
- 1969–1973 Lebt in Amsterdam, Koggestraat 11.
- 1970 Heiratet Monika Müller. Besucht die Rietveld-Akademie in Amsterdam. Holland-Stipendium der schweizerischen Eidgenossenschaft. Verbessert seine Radierungstechnik. Zeichnet viel.
- 1971 Längere Aufenthalte in Spanien (Carboneras) und in Marokko (Essaouira). Preis der «Jeune gravure suisse» der Stadt Genf.
- 1972 Seine Tochter Aimée wird geboren.
- 1973–1976 Lebt in Carona (Tessin). Konzentriert seine Arbeit auf «Die Bücher», eine Art Tagebuch, und auf Steinskulpturen und Gegenstände.
- 1975–1976 Längere Aufenthalte in Italien, Tunesien und Ägypten.
- 1976 Niederlassung in Bern
- 1977 Erste Zusammenarbeit mit dem Zürcher Kupferdrucker Peter Kneubühler (1944-1999). Sein Atelier der Neuengasse wird durch einen Brand zerstört.
- 1978 Atelier in der Sandrainstrasse 3. Preis der Stiftung für die graphische Kunst in der Schweiz.
- 1979 Gast des Stedelijk Museums, Atelier «Prinseneiland», Amsterdam.
- 1981–1982 Gast des «Berliner Künstlerprogramms» (DAAD).

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8–12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

- 1988 Vertritt die Schweiz an der Biennale von Venedig. Preis der Triennale für Originalgraphik, Grenchen.
- 1990 Neues Atelier in Bern.
- 1991 Macht Radierungen bei Peter Kneubühler und Crown Point Press (San Francisco). Erhält den BCG-Preis (Banque hypothécaire du Canton de Genève).
- 1992 Ritter des «Ordre des arts et des lettres» der französischen Republik.
- 2001 Nachdem 1999 der Tod von Peter Kneubühler eine Pause in seinem druckgraphischen Werk herbeigeführt hat, arbeitet er nun mit Michèle Dillier zusammen im Atelier der Association jurassienne d'animation culturelle (AJAC) in Moutier. Erneuter Aufenthalt in San Francisco und Zusammenarbeit mit Crown Point Press.
- 2004 Erhält den vom Lindenau-Museum in Altenburg (Thüringen, Deutschland) vergebenen Gerhard-Altenbourg-Preis.
- 2007 Wird Mitglied der Akademie der Künste, Berlin. Erhält die Medaille der Bürgergemeinde Bern und den Prix Meret Oppenheim.